©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Laufener Spezialbeiträge 1/06

100 Jahre kooperativer Naturschutz in Bayern (1906-2006)

Bayerisches Staatsministerium
für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz

Bayerische Akademie
für Naturschutz und
Landschaftspflege

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Zum Titelbild

Historisches Logo „Bayerischer Landesausschuß für Naturpflege“; siehe Beitrag S. 52ff.

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Laufener Spezialbeiträge 1/06

100 Jahre kooperativer Naturschutz in Bayern (1906-2006)

Sammelband

herausgegeben in Kooperation von:

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz

ISSN 0000-0000
ISBN 3-931175-83-9

Herausgeber:
Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
2006

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Inhalt

Vorwort des Herausgebers 3

Teil 1

Rückblick auf die Festveranstaltung mit Staatsempfang am 24.03.2006 in der Residenz in München

Programm der Festveranstaltung		4-5
Fotoreigen		6-7
Rede des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber		8-10
Rede von Staatsminister Dr. Werner Schnappauf		10-12
„Gemeinsam für mehr Umweltschutz in Bayern!“	Gemeinsame Resolution der Jugendverbände	12-13
„Wir sind ein Baum“	JBN-Kindergruppe „Moorfrösche“ Gröbenzell	13-14
„Hallo Leute, wir sind heute nicht zum Ratschen hier…“	Die „Rap-Hühner“ der Grandlschule München	14

Teil 2

Zeittafel	zusammengestellt von Gertrud FLUHR-MEYER	16-27
Eingabe der Alpenvereinssektion München (e.V.) an das Königliche Staatsministerium des Innern vom 28. Januar 1904 mit Faksimile des Originals und des Anschreibens	(aus der alten deutschen Schreibschrift übertragen von Gertrud FLUHR-MEYER)	28-34

Teil 3

„…ob und wieweit auch die Natur einen Schutz gegenüber dem Menschen verdiene.“ Die Anfänge des Naturschutzes in Bayern zu Beginn des 20. Jahrhunderts	Richard HÖLZL	36-41
Frühe Wurzeln dss Naturschutzes	Reinhard PIECHOCKI	42-48
Bayerischer Landesausschuß für Naturpflege (1905 bis 1936)	Gertrud FLUHR-MEYER und Evelin KÖSTLER	49-97
Strömungen im frühen Naturschutz. Das Umfeld der Gründung des Bayerischen Landesauschusses für Naturpflege	Reinhard FALTER	98-137

Teil 4

Tafeln der Ausstellung: 100 Jahre Kooperativer Naturschutz in Bayern (1906-2006) 139-173

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Die FFH-Verträglichkeitsprüfung/ Naturverträglichkeitsprüfung[1)]

Mit diesem Tagungsband zur Prüfung nach Art. 6 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Verträglichkeitsprüfung bzw. Naturverträglichkeitsprüfung) kommt die ANL in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur, Wien dem grenzüberschreitenden Wunsch nach einer Dokumentation von fünf Fachtagungen in Laufen, Wien und Würzburg nach.

Die Besonderheit des vorliegenden Bandes ist, dass der Umgang mit der Richtlinie und die Umsetzung in die Praxis in Österreich und Deutschland verglichen werden kann – in konzeptioneller, rechtlicher und planungsmethodischer Hinsicht.

Gerade im Hinblick auf das neue Instrument der FFH- bzw. Natur-Verträglichkeitsprüfung geht es nicht in erster Linie darum, Musterlösungen aufzuzeigen, sondern Raum zu bieten für eine fachliche Diskussion. In diesem Sinne ist auch die beigefügte Sammlung von Fallbeispielen zu verstehen. Die gesammelten Beispiele stellen – wie von der EU gewünscht – Einzelfallentscheidungen dar. Die Gegenüberstellung der Fallbeispiele kann dazu beitragen, Orientierung in ähnlich gelagerten Fällen zu bekommen und fachlich tragfähige Lösungen zu finden.

Im vorliegenden Band sind aus den Fachtagungen Beiträge ausgewählt, die inhaltlich drei Teilen zugeordnet wurden.

Der erste Teil beschäftigt sich mit den **fachlichen und rechtlichen Grundlagen.** Dirk Bernotat gibt in seinem Beitrag einem umfassenden Überblick über die fachlichen Grundlagen und Besonderheiten der Prüfungen bzw. der ihnen zu Grunde liegenden Fachbeiträge sowie über typische, in der Praxis auftretende Probleme. Walter Louis stellt in seinem Artikel den Umsetzungsprozess der Richtlinie in das deutsche Naturschutzrecht dar und kommentiert vertiefend und mit Bezug auf die Rechtsprechung die rechtlichen Besonderheiten der Verträglichkeitsprüfung. Viola Himmelsbach stellt in ihrem Beitrag eine Checkliste vor, in der die verschiedenen Verfahrensschritte und zu beachtenden fachlichen Aspekte auf der Grundlage der bayerischen Gemeinsamen Bekanntmachung (GemBek) zum Schutz des Europäischen Netzes „Natura 2000“[2)] dargestellt werden. In Ergänzung dazu beschreibt Ralf Schreiber in seinem Beitrag die in der Praxis immer wieder auftretenden Fehlerquellen und macht Vorschläge für deren Vermeidung und generell für die Verbesserungen der Qualität der Verfahren.

Der zweite Teil des Bandes ist **speziellen Aspekten der FFH- bzw. Natur-Verträglichkeitsprüfung** gewidmet. Dabei wurden bei der Konzeption die Bereiche herausgegriffen, die in der Praxis regelmäßig für Schwierigkeiten und Unsicherheit sorgen.

Im Mittelpunkt der Verträglichkeitsprüfung steht auf Grund des Verschlechterungsverbotes die Frage, ob erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

Heiner Lambrecht und Jürgen Trautner beschäftigen sich mit der Entwicklung von Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der Verträglichkeitsprüfungen. Für die Praxis stellt sich die Frage, ob es allgemeine Normen (einen definierbaren Verschlechterungstatbestand) geben kann, die die Einzelfallentscheidung vorbereiten können. Die Rolle der Erhaltungsziele und ihrer gebietsbezogenen Konkretisierung stellt Rudolph Hoelscher-Obermaier in seinem Beitrag heraus, denn sie sind ein wichtiger Maßstab für die fachlichen Urteile in der Verträglichkeitsabschätzung und -prüfung. Für viele Gebiete sind die Erhaltungsziele noch nicht so präzise, wie dies für eine Prüfung wünschenswert wäre. Thomas Ellmauer und Wolfgang Suske beleuchten vor diesem Hintergrund die Aufgaben und Schwierigkeiten bei der Vorprüfung in Österreich. Thomas Knoll, ebenfalls aus Wien, setzt sich mit der Verträglichkeitsprüfung von Plänen auseinander. Zu den zentralen Problemen gehört dabei, welche Ausführung den Planungen auf regionaler oder kommunaler Ebene unterstellt werden darf. Christine Margraf schildert schließlich im letzten Beitrag dieses Teils kritisch aus Sicht eines Naturschutzverbandes die bisherige Praxis bei Eingriffen in Natura 2000-Gebiete und zeigt auf, welche fachlichen und verfahrensmäßigen Mängel die Rechtssicherheit von Verträglichkeitsprüfungen in Natura 2000-Gebieten in Frage stellen können.

Den dritten Teil des Bandes bilden **Beispiele für Verträglichkeitsprüfungen.** Jörg Steinhoff stellt das Verfahren einer Verträglichkeitsprüfung am Beispiel des Ausbaus der Bundesautobahn A3 westlich Würzburg vor. Beispiele für die zahlreichen „kleineren“ Eingriffsverfahrenen, die den Alltag der Behörden und Planer bestimmen, erläutert Christine Brahm in ihrem Artikel über die Verträglichkeitsabschätzung und -prüfung in der Behördenpraxis. Speziell die Verträglichkeitsprüfung bei Erholungsprojekten, bei denen es vor allem um die Prognose zukünftiger Einwirkungen geht, stellt Ulrike Pröbstl vor.

Abschließend folgt eine Sammlung von Fallbeispielen, in der die wesentlichen Umstände und Entscheidungskriterien der vorgestellten Verträglichkeitsstudien erläutert werden. Diese Zusammenstellung geht auf den Wunsch vieler Teilnehmer der Fachtagungen zurück, durch eine Projektsammlung einen nachlesbaren Überblick auf die Planungspraxis und mögliche Bezugsfälle zu bekommen. Die Universität für Bodenkultur wird diese Beispiele als Datenbank fortführen. Die vorgestellten Einzelfälle besitzen keinen Anspruch auf Repräsentativität, sie geben jedoch Einblick in die Vielfalt der auslösenden Pläne, Projekte und Vorhaben.

Die vielfältigen Beiträge geben jeweils die Meinungen der Autoren wider. Dabei sind durchaus voneinander abweichende Interpretationen der Thematik zu erkennen, die einen Eindruck von der Komplexität des Verfahrens vermitteln.

Nicht zuletzt deshalb hoffen wir, dass der Band, wie viele seiner Vorgänger in den Publikationsreihen der ANL, eine weite Beachtung findet.

Den Autoren und Projektbearbeitern, die mit ihren Artikeln und Fallbeispielen die Veröffentlichung dieses Bandes ermöglicht haben, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Johannes Pain
ANL

Ulrike Pröbstl
Universität für Bodenkultur

(August 2006)

[1)] In Österreich wird der Begriff Naturverträglichkeitsprüfung (NVP) an Stelle des in Deutschland gebräuchlichen Begriffs FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP) verwendet.

[2)] Schutz des Europäischen Netzes „Natura 2000“. Gemeinsame Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien des Innern, für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit sowie für Landesentwicklung und Umweltfragen vom 4. August 2000. Allgemeines Ministerialblatt Nr. 16/2000, S. 544.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge (LSB)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 1_2006

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Laufener Spezialbeiträge 1/06 Inhalt